

## 3i informiert – Marktbericht Q2/2024

Sehr geehrte Kunden,  
Sehr geehrte Newsletter-Abonnenten,

willkommen zum Q2/2024 Marktrückblick des 3i-Institutes.

Die konjunkturelle Dynamik des ersten Quartals 2024 setzte sich im zweiten Quartal fort, so dass die Aktienmärkte auch den abgelaufenen Dreimonatszeitraum im Plus beendeten. Vor allem Aktien im Zusammenhang mit dem Thema künstliche Intelligenz (KI) schnitten weiterhin besser ab als andere Marktsegmente, vor allem aufgrund der starken Berichtssaison bei US-Technologieunternehmen. Ein weiteres Hauptaugenmerk im 2. Quartal waren die Spekulationen um die anstehenden Zinssenkungen. Zu welchem Zeitpunkt und in welchem Ausmaß werden Sie stattfinden.

### April:

Nach fünf positiven Monaten in Folge kehrte sich die Stimmung an den Aktienmärkten im April um, mit einer breit angelegten Schwäche in den meisten Regionen und Sektoren. Während geopolitische Bedrohungen – die Eskalation der Spannungen zwischen dem Iran und Israel – zu der fragilen Stimmung beigetragen haben könnten, war wahrscheinlich der größere Faktor die Neubewertung der sich abzeichnenden Zinssenkungen. Obwohl im April keine Fed-Sitzung stattfand, schlugen Powell und andere FOMC-Mitglieder (Federal Open Market Committee) allgemein einen härteren Ton bzgl. höherer Zinssätze an. Der Fed-Vorsitzende deutete an, dass die belastbaren Daten – robustes Wachstum und stabilere Inflation (USA: Gesamtinflation 3,4% – den Beginn des Lockerungszyklus verzögern könnten. Die Märkte dämpften dementsprechend ihre Erwartungen weiter und rechnen nun nur noch mit wenigen Zinssenkung im Jahr 2024. Im Gegensatz dazu signalisierte die EZB, dass die erste Senkung im Juni erfolgen könnte, nachdem sie ihre Leitzinsen auf der April-Sitzung unverändert gelassen hatte (Europa: technische Rezession überwunden, Inflationsrate bei 2,6%). Die Volatilität war jedoch nur von kurzer Dauer: Aktien holten einen Teil ihrer Verluste in der zweiten Aprilhälfte wieder auf. Bei den Festverzinslichen stiegen die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen in den USA (4,7%), Deutschland (2,6%) und im Vereinigten Königreich (4,4%) auf neue Jahreshöchststände.

### Mai:

Die weltweiten Aktienmärkte erholten sich im Mai kräftig, machten die Verluste des Vormonats wieder wett und erreichten kurzzeitig neue Höchststände. Die Marktbreite weitete sich leicht aus, obwohl die großen US-Mega-Cap-Aktien den Markt weiter anführten. Die US-Notenbank ließ die Zinssätze im Mai erneut unverändert (Inflationsrate bei 3,3%), wobei Powell signalisierte, dass die Lockerung aufgeschoben, aber nicht aufgehoben sei. In Europa hingegen zeichnete sich ein eher freundliches Bild bzgl. Zinssenkungen ab: Schwedens Zentralbank war die Zweite der Industrieländer, die ihren Lockerungszyklus einleitete (nach der Schweizerischen Nationalbank), während die Europäische Zentralbank im Juni eine Zinssenkung in Aussicht stellte.

Unterdessen blieb die geopolitische Lage angespannt. Der Konflikt im Nahen Osten zeigte kaum Anzeichen einer Lösung, Putin warnte die NATO vor dem Einsatz ihrer an die Ukraine gelieferten Waffen, und China hielt nach der Amtseinführung des neuen taiwanesischen Präsidenten Lai Ching-te am 20. Mai. militärische Übungen um Taiwan ab. Biden kündigte außerdem weitere Zölle gegen China in wichtigen Bereichen an, darunter Halbleiter, Solarmodule und Elektrofahrzeuge.

Bei den festverzinslichen Wertpapieren zogen die Staatsanleihen in der ersten Maihälfte zunächst an, gaben jedoch im weiteren Verlauf des Monats einen Teil der Gewinne wieder ab: Die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen erreichten in Teilen Europas, z. B. in Deutschland (2,7%) angesichts hartnäckiger Inflationsdaten neue Jahreshöchststände.

#### **Juni:**

Diverse weltweite Aktienkurse stiegen im Juni auf neue Höchststände, wobei dies wiederum weitgehend vom US-Markt – und innerhalb dieses Marktes von einigen seiner (KI-bezogenen) Mega-Cap-Unternehmen – getragen wurde. Globale Aktien ohne die USA blieben im Juni unverändert, ebenso wie der gleichgewichtete US-Index.

Bei den festverzinslichen Wertpapieren gingen die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen in den USA und in Europa leicht zurück.

Die Inflation in den USA kühlte sich weiter ab: Die Gesamtteuerungsrate ging auf 3,0% zurück, während die Kerninflation auf 3,3% sank – der niedrigste Wert seit drei Jahren.

Mehrere Zentralbanken in den Industrieländern begannen im Juni mit ihren Lockerungsmaßnahmen. So senkte die Europäische Zentralbank ihren Einlagensatz wenig überraschend um 25 Basispunkte auf 3,75%, während die Schweizerische Nationalbank ihren Leitzins zum zweiten Mal in Folge senkte. Dagegen ließen die US-Notenbank und die Bank of England ihre Zinssätze unverändert – beide deuteten jedoch an, dass weitere Zinssenkungen in diesem Jahr wahrscheinlich sind.

Superwahljahr: Die erste US-Präsidentschaftsdebatte fand statt – mit einem beunruhigenden Auftritt von Biden. In Indien, Mexiko und Südafrika blieben die etablierten Parteien an der Macht. Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament gab es einen Rechtsruck auf Kosten der Mitte-Links-Parteien und der Grünen Sitze. Die größte Überraschung war jedoch die Entscheidung Macrons, eine vorgezogene Parlamentswahl in Frankreich auszurufen, was für hohe Volatilität am französischen Aktienmarkt sorgte.

#### **NVIDIA ist weltweit teuerstes Unternehmen**

Das Unternehmen NVIDIA (einer der größten Entwickler von Grafikprozessoren und Chipsätzen für Personal Computer, Server und Spielkonsolen) war im Juni begünstigt durch den globalen KI-Boom zum weltweit größten Unternehmen aufgestiegen. Mit mehr als 3.300 Milliarden US-Dollar Marktkapitalisierung lag NVIDIA Mitte Juni knapp vor den US-Firmen Apple sowie Microsoft (Marktkapitalisierung börsennotierter Unternehmen in Deutschland im Jahr 2022: 1,9 Billionen US-Dollar). Zum Vergleich: Noch Ende 2022 umfasste die Marktkapitalisierung des Chip-Produzenten vergleichsweise geringe 360 Milliarden US-Dollar. Auch andere Technologieunternehmen wie Microsoft, Apple, Amazon und Alphabet haben in den vergangenen eineinhalb Jahren ebenfalls enorm an Marktkapitalisierung hinzugewonnen und deren Höhenflug die Märkte nach oben gezogen. Die Relevanz großer Erdölunternehmen ließ im Gegenzug erheblich nach.

#### **Management:**

Aufgrund der Markthausse im Aktiensegment wurden nur wenige Umschichtungen vorgenommen. Direkte Investments im Gesundheitsbereich wurden veräußert, um daraufhin die entstandene Liquidität wieder gezielt in den breiten Markt bzw. in Technologiewerte zu investieren.

Sofern Sie Fragen zu Ihrem Portfolio, zu Ihrer Finanzanlage oder generelle Themen zur Geldanlage haben, kommen Sie gerne jederzeit auf uns zu. Wir vom 3i-Institut unterstützen Sie gerne.

Mit besten Grüßen

Philip und Oliver Morgen

Mobil: 0173 210 97 92

[oliver.morgen@3i-institut.de](mailto:oliver.morgen@3i-institut.de)

<http://www.3i-institut.de>

#### Wichtige Hinweise:

Das Material dient Informationszwecken und ist nur für Ihren Gebrauch bestimmt. Es stellt keine Empfehlung und kein Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf von hier genannten Produkten oder Dienstleistungen dar. Es liegt in der Verantwortung eines am Erwerb interessierten Investors, sich selbst zu informieren und alle anwendbaren Gesetze und Regeln zu beachten. Die zur Verfügung gestellten Informationen stellen keine ausreichende Grundlage für Anlageentscheidungen dar. Informationen und Meinungen in diesem Material stammen aus Quellen, die 3i-Institut für verlässlich hält. Dennoch übernimmt 3i-Institut keine Gewähr für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit. 3i-Institut hat berechtigten Grund zu der Annahme, dass alle tatsächlichen Informationen in diesem Dokument zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments korrekt sind. 3i-Institut übernimmt keine Haftung für Verluste, die sich aus der Verwendung der Informationen in diesem Dokument ergeben.

Kapitalanlagen beinhalten Risiken. Der angelegte Kapitalwert sowie die daraus erzielte Kapitalrendite unterliegen Schwankungen, sodass der Wert der Vermögensanlage eines Investors bei Rückgabe über oder unter den Einstandswerten liegen kann. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit stellt keine Garantie für zukünftige Entwicklungen dar. Es gibt keine Garantie dafür, dass Strategien erfolgreich sind. Man kann nicht direkt in Indizes investieren. Die Indexwertentwicklung enthält daher nicht die mit der Verwahrung eines tatsächlichen Portfolios verbundenen Kosten. Diversifikation beseitigt nicht das Risiko von Marktverlusten.

#### Impressum/Impress

##### 3i - Institut Innovativ Investieren GmbH

Feldbergstrasse 59

61440 Oberursel

Sitz: Oberursel/Ts.

Vertreten durch die Geschäftsführer Philip Morgen und Oliver Morgen

Telefon: +49 6171 - 277 95 55

Telefax: +49 6171 - 89 42 714

E-Mail: [info@3i-institut.de](mailto:info@3i-institut.de)

Rechtsform: GmbH

Handelsregister: AG Bad Homburg HRB 14049

Ust-IdNr.: wird noch zugeteilt

Gewerbeanmeldung Stadt Oberursel, 19.12.2017

1) 3i - Institut Innovativ Investieren GmbH ist tätig als Versicherungsmakler nach § 34 d GewO.

Die Erlaubnis wurde erteilt durch die IHK Frankfurt am 20.03.2018 mit der Registrierungsnummer (D-F8CF-E6WXM-50).

Vermittlerregister, zentrale Rufnummer 0180-600 58 50, ([www.vermittlerregister.info](http://www.vermittlerregister.info))

2) Haftungsdachhinweis: Das 3i - Institut Innovativ Investieren GmbH ist als vertraglich gebundener Vermittler der Reitelshöfer

Vermögensmanagement GmbH in das öffentliche Register eingetragen, das von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im Internet geführt wird. Das Register kann auf <http://www.bafin.de> eingesehen werden.

Die folgenden Wertpapierdienstleistungen werden ausschließlich für Rechnung und unter der Haftung der Reitelshöfer Vermögensmanagement GmbH als vertraglich gebundener Vermittler gem. § 2 Abs. 2 Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG) angeboten:

- die Anlageberatung im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG zu Finanzinstrumenten gem. § 2 Abs. 5 WpIG,
- die Anlagevermittlung im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG von Finanzinstrumenten gem. § 2 Abs. 5 WpIG

Informationen zum Haftungsdach:

Reitelshöfer Vermögensmanagement GmbH

Poppenreuther Straße 144

D - 90765 Fürth

BaFin-ID: 10117951

Tel.: +49 (0) 911-7 87 98 89

E-Mail: [info@wandelanleihen.de](mailto:info@wandelanleihen.de)

Internet: [www.wandelanleihen.de](http://www.wandelanleihen.de)

Vertretungsberechtigung: Roland Reitelshöfer, Geschäftsführer

Zuständige Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Graurheindorfer Straße 108

D - 53117 Bonn

Tel. +49 (0) 228-4108-0

E-Mail: [poststelle@bafin.de](mailto:poststelle@bafin.de)

[www.bafin.de](http://www.bafin.de)

Diese E-Mail enthält vertrauliche bzw. rechtlich geschützte Informationen. Sie ist nur für den namentlichen Empfänger(in) bestimmt und kann vertrauliche oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Jede Form der Kenntnisnahme durch Dritte ist unzulässig. Nichts in dieser E-Mail stellt ein Angebot von Finanzinstrumenten dar oder soll als Anlageberatung oder die Empfehlung einer Anlagestrategie ausgelegt werden. Für den Fall, dass diese Mitteilung von nichtberechtigten Personen empfangen wird, bitten wir diese höflich, die Mitteilung an den Absender zurückzusenden und anschließend die Mitteilung mit allen Anhängen sowie eventuelle Kopien zu vernichten bzw. zu löschen. Der Gebrauch der Information durch Dritte oder ihre Weitergabe oder Verbreitung ist unzulässig und verboten.

This message is intended only for the named recipient(s) and may contain confidential or privileged information. Taking notice of this message by third parties is not permitted. Nothing contained in this e-mail constitutes or shall be construed as an offering of financial instruments or as investment advice or recommendations of an investment strategy. If you have received it in error, please advise the sender by return e-mail and delete this message and any attachments. Any unauthorized use or dissemination of this information is strictly prohibited.